



Promotionsstipendium innerhalb des interdisziplinären Kollegs “Hebel zur Transformation von Agrarlandschaften” (HABIT):

Projekt “Effekt historischer Landnutzung auf die Biodiversität in Baden-Württemberg”

(als Teil der ersten Tranche von insgesamt 12 Stipendien)

Biodiversitätskrise als Thema des Promotionskollegs

Wie kann eine Trendwende für den fortschreitenden Biodiversitätsverlust in Agrarlandschaften erreicht werden? Dies ist die zentrale Frage des interdisziplinären Promotionskollegs „Hebel für eine Transformation von Agrarlandschaften: vom Biodiversitätsverlust zur Biodiversitätssteigerung“ (HABIT). Das Kolleg umfasst zwölf Promotionsvorhaben, die in eine sozial-ökologische Systemperspektive und Ansätze der Transformationsforschung eingebettet sind. Das Themenspektrum reicht von ökologischen und agronomischen Fragestellungen über sozioökonomische Analysen hin zur agrarpolitischen Ebene unter Einbeziehung des Verhaltens von Verbraucher:innen. Mit einem empirischen Fokus auf Baden-Württemberg sollen international übertragbare Einsichten gewonnen werden, die gleichermaßen wissenschaftlich fundiert wie praktisch lösungsorientiert sind.

Anbindung an zwei Hochschulen

Das Promotionskolleg HABIT ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Universität Hohenheim (UHOH) und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Die beiden Hochschulen bündeln die Kompetenzen in den Bereichen Agrarforschung, Landschaftsökologie und -planung, Natur- und Umweltschutz sowie Konsumforschung in Baden-Württemberg und darüber hinaus. Die UHOH zeichnet sich durch wissenschaftliche Exzellenz aus und erreicht in internationalen Rankings regelmäßig Spitzenplätze für den Bereich Agrarforschung. Das Hohenheimer Forschungszentrum für Globale Ernährungssicherung und Ökosysteme (GFE) sowie das Kompetenzzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie (KomBioTa) bieten hervorragende Anschlussmöglichkeiten für die Stipendiat:innen des Kollegs. Die HfWU betreibt angewandte Forschung und Lehre. Sie versteht sich als Modellhochschule für Nachhaltige Entwicklung und besitzt mit dem Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE) eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung, die Forschung, Lehre und Transfer in die Praxis im Bereich Nachhaltige Entwicklung vorantreibt und vernetzt. Die Stipendiat:innen werden jeweils durch eine*n Professor:in der UHOH und der HfWU betreut und profitieren somit von der Expertise und den Netzwerken beider Hochschulen. Dies wird über ein von den Hochschulen

gemeinsam getragenes Qualifizierungsangebot für die Stipendiat:innen und eine verpflichtende Hospitation an der Hochschule, an der der/die Stipendat:in nicht vorrangig angesiedelt ist, weiter ausgestaltet.

Promotionsvorhaben “Effekt historischer Landnutzung auf die Biodiversität in Baden-Württemberg”

Die aktuellen Kulturlandschaften Baden-Württembergs sind nicht zu verstehen und zu gestalten, ohne die Rolle historischer Landnutzung miteinzubeziehen. Die Nachwirkungen historischer Landnutzung bzw. einer vergangenen Veränderung der Landnutzung und Landschaftsausgestaltung auf das aktuell in unseren Landschaften anzutreffende Arteninventar sind allerdings bislang recht unzureichend untersucht. Bei diesem Promotionsthema soll der Effekt historischer Landnutzung auf die aktuelle, räumliche Verteilung von Biodiversität in Baden-Württemberg durch die Auswertung historischer Karten in Kombination mit Felderhebungen zur aktuellen Biodiversität quantifiziert und dem Effekt aktueller Landnutzung auf Biodiversität gegenübergestellt werden. Biodiversitätskennzahlen und ihre räumliche Verteilung sowie Feedbacks zwischen Landnutzung und räumlichen Biodiversitätsmustern stehen im Zentrum der Betrachtungen.

Start: geplant Februar 2023, spätestens möglich Januar 2024

Arbeitsplatz angesiedelt an der Universität Hohenheim (UHOH)

Betreuungsteam: Jun.-Prof. Dr. Andreas Schweiger (Pflanzenökologie, UHOH), Prof. Dr. Alexander Peringer (Landschaftsökologie und Ressourcenschutz, HfWU)

Stipendium

Das Stipendium wird für eine Laufzeit von drei Jahren gewährt. Es umfasst einen Regelsatz von 1.200 €/Monat (1.360 € mit Kind bzw. 1.410 € ab zwei Kindern). Über das Kolleg bestehen weitere Fördermöglichkeiten, z.B. für Konferenzbesuche. Ein Zuverdienst von bis zu 22.200 € jährlich ist möglich und kann z.B. über ein zusätzliches Stipendium oder eine andere forschungsnahe Tätigkeit geschehen. Höhere Nebeneinkünfte werden auf das Stipendium angerechnet.

Was wir bieten

- Promotionsmöglichkeit in einem aktuellen Forschungsgebiet mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.
- Intensive interdisziplinäre Vernetzung der Stipendiat:innen, u.a. durch Hospitation in Promotionsprojekt, das an der Partnerhochschule angesiedelt ist.
- Fachliche und methodische Qualifizierungsangebote als Teil des Begleitprogramms der Graduiertenschule der Universität Hohenheim.
- Hervorragende Betreuung durch ein Team von zwei Professor:innen, jeweils eine Person von der UHOH und eine von der HfWU.
- Einbindung in die wissenschaftlichen und sozialen Netzwerke von zwei Hochschulen und ihren Einrichtungen.

Was wir erwarten

- Abgeschlossenes Masterstudium mit überdurchschnittlichem Ergebnis.
- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen des Promotionskollegs mit regelmäßigen Präsentationen des eigenen Forschungsstandes.
- Interdisziplinäres Interesse und Engagement.
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen bei Konferenzen und in der Fachliteratur.
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse.
- Kenntnisse der heimischen Flora sowie Erfahrung mit Vegetationsaufnahmen im Gelände.
- Führerschein der Klasse B für Feldarbeiten.
- Erfahrung in der Analyse von räumlichen Daten mit geographischen Informationssystemen (GIS) sowie in der Datenauswertung (vorzugsweise R).

Bewerbung

Bis bewerben Sie sich bis zum 30.11.2022 über das [Portal der Universität Hohenheim](#)

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen, zusammengefasst in einem Dokument (pdf-Format) bei:

- Anschreiben (max. eine Seite)
- Lebenslauf
- Schreiben zur Motivation und zur Bearbeitung des Promotionsprojekts (ein bis zwei Seiten):
Bitte orientieren Sie sich an folgenden Fragen: Warum möchten Sie eine Doktorarbeit schreiben? Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten gemacht? Was interessiert Sie an dem Promotionsvorhaben, auf das Sie sich bewerben? Welche Ideen oder Vorstellungen haben Sie zur weiteren Ausgestaltung des Themas? Haben Sie Kenntnisse und Erfahrungen, die für das Gelingen des Promotionsvorhabens wichtig sein könnten?
- Hochschulabschlusszeugnisse (Bachelor und Master)
- Hochschulzugangsberechtigung (Abiturzeugnis)
- Zusammenfassung der Masterarbeit
- Falls vorhanden: Empfehlungsschreiben Hochschullehrer:in, Arbeitszeugnisse, Referenzen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Andreas Schweiger (E-Mail: andreas.schweiger@uni-hohenheim.de)